

Riehen, im Dezember 2005

In eigener Sache – Christof Mollwo

Liebe Kunstfreunde

Liebe Freunde der Galerie Mazzara

Es ist für mich ein ausserordentliches Glück, dass ich letzten April Totò Mazzara und Rosemarie de Noronha Mazzara kennen lernen durfte und wir – gleich seither, auf Anhieb – so gut miteinander arbeiten können. Und ebenso gross ist meine Freude darüber, neben unseren Künstlerinnen und Künstlern auch Sie kennen lernen zu dürfen oder bereits kennen gelernt zu haben, denn auch ohne Sie wäre die Galerie ja nicht, was sie ist: ein Bijou – klein, aber fein! Das möge sie, zusammen mit Ihnen, auch unter ihrem inskünftigen Namen *Galerie Mazzara & Mollwo* bleiben und weiter werden!

Geboren 1964 in Dornach bei Basel und daselbst aufgewachsen, studierte ich nach der Schulzeit in Basel zunächst einige Semester Medizin, dann Germanistik, Kunstgeschichte und Philosophie. Parallel zum Uni-Studium liess ich mich in Eurythmie/Tanztheater an der *Akademie für Eurythmische Kunst Baselland* ausbilden. Anschliessend etablierte ich mich – nebst der Arbeit an einem philosophischen Forschungsprojekt sowie einiger Unterrichtstätigkeit – freischaffend als Eurythmist in verschiedenen Bühnen-Ensembles und -Projekten, darunter 2000 im *Bewegungsspektakel* der bekannten Choreografin Birgit Scherzer, zuletzt auch als Produzent und Dramaturg der von mir lancierten *gruppe01 – Bewegter Raum · Stimme · Klang*.

Ein Schicksalsschlag im Sommer 2003 brachte im Laufe der letzten zweieinhalb Jahre eine Neuausrichtung meines Lebens mit sich, namentlich, seit mich eines Tages ein Freund von mir und Künstler der Galerie darauf hinwies, dass Mazzaras auf der Suche nach einem Partner seien und mich dazu ermunterte, mich um die Stelle zu bewerben. Schon am nächsten Tag lernte ich Totò Mazzara und die Galerie kennen – und so veränderte ich mich während des letzten dreiviertel Jahres, dank der feinfühligsten Einarbeitung durch Herrn Mazzara, vom Künstler zum Galerist.

Der neue Beruf – den ich durchaus auch als einen künstlerischen empfinde – begeistert mich sehr. Die Arbeit ist vielseitig, die Galerie mit ihren hervorragenden Künstlerinnen und Künstlern, ihrer vielseitigen, internationalen Kundschaft, ihrer Ambiente und prominenten Lage ein wunderbarer Arbeits- und Begegnungsort, und die Schnittstelle von Kunst, Ökonomie und Kommunikation ist eine faszinierende Herausforderung, der ich mich mit grosser Freude stelle – ganz im Sinne der beiliegenden "Liebeserklärung an die Kunst" von Totò Mazzara, der uns allen, zusammen mit seiner Frau Rosemarie, als Galerist noch lange Zeit erhalten bleiben möge!

Auf herzliche Begegnungen mit Ihnen freut sich
mit freundlichen Grüssen
Christof Mollwo